

Umweltverträglichkeitsprüfung für Tönnies-Erweiterung

# Entscheidung über Gutachten ist noch offen

Von unserem Redaktionsmitglied MARTIN NEITEMEIER

**Kreis Gütersloh (gl).** Im Rahmen des laufenden Genehmigungsverfahrens zur Ausweitung der Schlachtkapazität beim Fleischwerk Tönnies in Rheda von 3000 auf 3500 Tonnen Lebendgewicht pro Tag ist eventuell doch noch eine Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) erforderlich. Die Entscheidung darüber fällt in Kürze. Die entsprechende Vorprüfung beim Kreis als Genehmigungsbehörde läuft.

Das haben Dezernent Frank Scheffer und Sachbearbeiterin Gesa Gruetzmacher gestern in der Sitzung des Kreisausschusses bei der Beantwortung eines von den Linken im Kreistag vorgelegten Fragenkatalogs und auf ein Nachhaken von Birgit Niemann-Hollatz (Grüne) deutlich gemacht. Scheffer erklärte, bei der Genehmigung des Schlachthofs 1995 durch das Staatliche Umweltamt Bielefeld sei eine Umweltverträglichkeitsprüfung noch nicht vorgegeben gewesen. 2001 hätten sich die gesetzlichen Bestimmungen geändert und seitdem sei bei Genehmigungsanträgen eine Vorprüfung für eine Umweltverträglichkeitsprüfung notwendig.

Bei der 2010 vollzogenen Aufstockung der Schlachtkapazität sei das nicht erfolgt, erklärte Kreistagsmitglied Hans-Werner

Elbracht (Linke). Für ihn gehe „kein Weg an einer Umweltverträglichkeitsprüfung vorbei“, sagte der Steinhagener.

Die Grünen, die eine eigene Einwendung im Genehmigungsverfahren abgegeben haben, sehen das ähnlich. Die Anlage wirke sich unter anderem durch mehr Lastwagenverkehre, mehr Gerüche und einen hohen Wasserverbrauch auf die Umwelt und das Klima aus, sagte Niemann-Hollatz in der Sitzung.

Frank Scheffer erklärte, der Kreis arbeite das Genehmigungsverfahren nach den einschlägigen Verwaltungsvorgaben ab. Die vorgesehene allgemeine Voruntersuchung für eine Umweltverträglichkeitsprüfung laufe noch. „Alle Gutachten liegen noch nicht in der Endfassung vor“, ergänzte Sachbearbeiterin Gesa Gruetzmacher. Im Rahmen der Voruntersuchung müsse man die zu erwartenden Auswirkungen auf die Umwelt und die beachtlichen Gegenmaßnahmen gegeneinander abwägen. So oder so werde die Entscheidung der Kreisverwaltung bekanntgegeben. Gebe es eine Umweltverträglichkeitsprüfung, müssten diese Unterlagen später erneut öffentlich zugänglich gemacht werden. Entscheide sich der Kreis gegen die UVP, werde auch das bekanntgemacht. Über die Gründe könne sich jeder Bürger beim Kreis Gütersloh informieren, so Gruetzmacher.



Die Aufstockung der Schlachtkapazitäten bei Tönnies in Rheda war gestern Thema im Kreisausschuss. Die von den Linken geforderte Resolution gegen das Vorhaben kam nicht zustande.

## Ausschuss setzt Resolution ab

**Kreis Gütersloh (mn).** Mit der von den Linken geforderten Resolution gegen die Ausweitung der Schlachtkapazität bei Tönnies hat sich der Kreisausschuss gestern erst gar nicht befasst. Auf Antrag der Christdemokraten wurde der Punkt von CDU und AfD mehrheitlich von der Tagesordnung abgesetzt – gegen die Stimmen von SPD und Grünen sowie bei Enthaltung von Dr. Annegreth Schütze (Freie Wähler) und Landrat Sven-Georg Aedenauer. Dr. Heinrich Josef Söke-

land (CDU): „Wir können uns politisch nicht mit dem befassen, für das wir als Genehmigungsbehörde zuständig sind.“

Eigentlich wäre der Kreis für das Verfahren gar nicht mehr zuständig. Denn die umweltrechtliche Überwachung von Tönnies liegt nach Angaben von Dezernent Frank Scheffer inzwischen bei der Bezirksregierung, nachdem im Sommer die in dem Unternehmen vorgehaltene Ammoniakmenge auf mehr als 50 Tonnen erhöht worden ist. Scheffer:

„Wir wickeln das vorher begonnene Genehmigungsverfahren aber noch ab.“

Bei den Ammoniak-Kälteanlagen hat es nach Angaben des Dezernenten in der Vergangenheit „hin und wieder Störungen“ gegeben. Diese hätten aber keine Auswirkungen auf die Nachbarschaft und die Allgemeinheit gehabt und seien auch nicht meldepflichtig gewesen. Bei Begehungen durch die amtlichen Veterinäre seien zudem keine Beanstandungen dokumentiert worden.



Kreis Gütersloh

Flughafen

## Grünes Licht für Investitionsmittel

**Kreis Gütersloh (mn).** Über die jährliche Verlustabdeckung von maximal 200 000 Euro pro Jahr hinaus soll sich der Kreis Gütersloh als Gesellschafter in den Jahren 2018 und 2020 mit jeweils 244 000 Euro an notwendigen Investitionen des Flughafens Paderborn-Lippstadt beteiligen. Das hat der Kreisausschuss am Mittwoch mit großer Mehrheit beschlossen. Nur die Grünen waren dagegen. Das letzte Wort hat der Kreistag in seiner Sitzung am 9. Oktober. **Bericht folgt**

25. September

## Stammtisch für Zugezogene

**Kreis Gütersloh (gl).** Der Stammtisch für Neu-Kreis-Gütersloher trifft sich am Montag, 25. September, ab 19.30 Uhr im Blue Fox an der Wiedenbrücker Straße in Gütersloh. Ansprechpartnerin ist Kim Wellmann von Pro Wirtschaft GT unter ☎ 05241/851086 oder per E-Mail an k.wellmann@prowi-gt.de.

Biostation

## Weidenkorb wird geflochten

**Kreis Gütersloh (gl).** In einem Praxisseminar an der Biostation Gütersloh/Bielefeld kann am Samstag, 30. September, von 9 bis 18 Uhr ein Weidenkorb hergestellt werden. Unter Anleitung wird ein halbkugelförmiger Korb geflochten, der auch als Einkaufs-, Woll- oder Pflanzkorb dienen kann. Ein scharfes Taschenmesser, Rosenschere, Arbeitskleidung und Verpflegung sind mitzubringen. Die Teilnahme kostet 41 Euro (einschließlich Material). Anmeldung bis zum 22. September unter ☎ 05209/980101 oder per E-Mail an info@biostation-gt-bi.de.

## Termine & Service

### ► Kreis Gütersloh

Donnerstag,  
14. September 2017

**Radarkontrollen:** Der Radarwagen des Kreises steht heute in Verl. Die Polizei kontrolliert in Vermold, die Stadt Gütersloh auf ihrem Gebiet.

**Bahnsozialwerk:** 14 Uhr Radtour zum Steinhorster Becken ab Bahnhof Gütersloh.

**Bürgerinformation Gesundheit:** 19 Uhr Vortrag zur Überlastung von Sehnen, IKK classic, Wiedenbrücker Straße 41, Gütersloh.

**Sprechtag für Kriegssopfer und Opfer von Gewalttaten:** 9 bis 14 Uhr, Klinikum Bielefeld, Oelmühlenstraße 28.

**Handwerkskammer Bielefeld:** 9 bis 16 Uhr Informationen zur Einstiegsqualifizierung, Campus Handwerk 1.

**Notarzt:** Lebensbedrohliche Zustände, ☎ 112, rund um die Uhr.

**Ärztlicher Notfalldienst:** Akute Erkrankungen, die nicht lebensbedrohlich erscheinen, ☎ 116117, 18 bis 8 Uhr.

**Augenärztlicher, Hals-, Nasen-, Ohrenärztlicher Notfalldienst:** ☎ 116117.

**Deutscher Kinderschutzbund:** 9 bis 12 Uhr Familiencafé Kinderleicht, offener Treff für Familien, Marienstraße 12, Gütersloh, ☎ 05241/15151.

**Sozialpsychiatrischer Dienst:** 8 bis 17 Uhr Suchtberatung und sozialpsychiatrische Beratung, ☎ 05241/851718.

**Krisendienst:** 19 bis 7 Uhr, ☎ 05241/531300.

**Weißer Ring für Kriminalitätsopfer:** Außenstelle Gütersloh ☎ 0151/55164746.

**Beratungsstelle für Hörgeschädigte:** 16 bis 19 Uhr Sprechzeit, Unter den Ulmen 71, Gütersloh, Fax/☎ 05241/535648.

Umgestürzte Bäume und mehr



An der Arndtstraße in Gütersloh wurde nahe Mohns Park die Krone eines Baumes durch den Sturm derart heftig gedreht, dass sich der Stamm spaltete. Die Feuerwehr sicherte die Einsatzstelle und informierte die Mitarbeiter des Grünflächenamts. Bild: Eickhoff

Aktionstag in Bielefeld

## Handwerk demonstriert Vielfalt

**Kreis Gütersloh (gl).** Auch das ostwestfälisch-lippische Handwerk feiert am Samstag, 16. September, den bundesweiten Tag des Handwerks. Die Kammer in Bielefeld, die Kreishandwerkerschaften Bielefeld und Gütersloh sowie das Handwerksbildungszentrum (HBZ) Brackwede laden von 13 bis 17 Uhr in ihre Bielefelder Bildungsstätten ein.

Parallel dazu findet im Campus Handwerk von 16 bis 18 Uhr der sechste Meistertag NRW statt. NRW-Wirtschaftsminister Professor Dr. Andreas Pinkwart (FDP) wird über die Pläne des Landes sprechen und exemplarisch drei Bewilligungsbescheide für die Meistergründungsprämie überreichen. Der Autor und Diplom-Psychologe Dr. Nico Rose berichtet über positive Psychologie und Unternehmensführung. Beim Tag des Handwerks im

Berufsbildungszentrum der Kammer, Campus Handwerk 1, und im HBZ Brackwede, Arnberger Straße 1, können die Besucher laut einer Mitteilung in den offenen Werkstätten erleben, wie vielfältig das Handwerk ist. Zwischen den Standorten fährt ein kostenloser Shuttlebus. Auszubildende, Meisterschüler und Meister stehen als Ansprechpartner bereit. Ausbildungsbotschafter berichten jungen Leuten auf Augenhöhe von ihrem Ausbildungsberuf. Informationen über Karrierewege im Handwerk und die Voraussetzungen für eine Aus- oder Weiterbildung liefern auch Mitarbeiter der handwerklichen Einrichtungen und Innungsmitglieder.

Das mobile Schülerlabor, das „Mint“-Mobil, lädt Interessenten am Campus Handwerk ein, sich praktisch mit dem Thema erneu-

## Sturm hält Feuerwehr und Polizei auf Trab

**Kreis Gütersloh (mn/rebo).** Sturmböen und starke Winde haben Feuerwehr und Polizei gestern einen arbeitsreichen Tag beschert. Am Nachmittag waren laut der Leitstelle der Feuerwehr alle Löschzüge kreisweit im Einsatz, um umgestürzte Bäume, Werbetafeln, Bauzäune und Wahlplakate sowie abgeknickte Äste zu beseitigen. Zwei Bäume fielen auch auf Telefonleitungen. Die Polizei musste immer wieder Straßenabschnitte sperren, weil die Fahrbahnen blockiert waren. Polizeisprecherin Corinna Kopitk meldete am Abend 41 wetter-

bedingte Einsätze mit Schwerpunkten in Gütersloh, Harsewinkel, Halle und Vermold. Von rund 60 Einsätzen berichtete die Feuerwehr für die Zeit zwischen 12.30 und 16.30 Uhr. Insgesamt sei alles glimpflich abgelaufen, hieß es.

Mit einer Ausnahme: Auf der Bielefelder Straße in Marienfeld stürzte ein massiver Baum auf einen VW Polo. Die beiden Insassen, eine Frau (58) und ein Mann (63), beide aus Harsewinkel, wurden im Auto eingeklemmt. Sie erlitten schwere Verletzungen. **Harsewinkel**

Innovations-Kreis

## Risikofaktor Mensch

**Kreis Gütersloh (gl).** Der Innovations-Kreis GT von Pro Wirtschaft GT ist am Freitag, 29. September, ab 8.30 Uhr beim Wertkreis Gütersloh zu Gast. Die Veranstaltung beschäftigt sich mit dem Thema „Social Engineering“, also mit dem Risikofaktor Mensch im Zeitalter der Daten- und Verdrängung. Die Veranstaltung zeigt, wie Mitarbeiter in Unternehmen von Angreifern gezielt überrumpelt, ausgetrickst und

manipuliert werden. Diese Veranstaltung richtet sich an leitende Mitarbeiter und Inhaber oder Geschäftsführer von Firmen sowie an Vertreter von wissenschaftlichen Institutionen. Eine Anmeldung unter [www.prowi-gt.de](http://www.prowi-gt.de) ist erforderlich.

**Nähere Informationen bei Matthias Vinnemeier unter ☎ 05241/851091 oder per E-Mail an [m.vinnemeier@prowi-gt.de](mailto:m.vinnemeier@prowi-gt.de).**

Spende fürs Altenheim Valmiera



**Einsatzbereit:** Gisela Kuttig (links) und Altenheimleiterin Teikma Taube mit dem gespendeten Sonnenschirm.

## Jetzt muss die Sonne scheinen

**Kreis Gütersloh (gl).** Im Rahmen der Delegationsreise zum Partnerschaftsjubiläum hat Gisela Kuttig das Altenheim Valmiera und dessen Leiterin Teikma Taube besucht. Denn für dieses Altenheim hatte die Gütersloherin einen großen Sonnenschirm organisiert. Kuttig, Mitorganisatorin des Mittwochabendkreises der Evangelischen Kirchengemeinde Friedrichsdorf, und ihre Mitstreiterinnen hatten den Sonnen-

schirm finanziert. Zwei Mal hatte das Marktcafé-Team der Kirchengemeinde die Marktkunden bewirtet und den Erlös für den Schirm zur Verfügung gestellt.

Nachdem die offizielle Übergabe des Schirms im Rahmen der Jubiläumsfeierlichkeiten im Sommer auf dem Reckenberg in Wiedenbrück nicht geklappt hatte, wollte Kuttig jetzt nachschauen, wie der bereits nach Lettland gebrachte Sonnenschutz zum

Einsatz kommt. Wenn da nicht der baltische Sommer gewesen wäre, wie die Letten ihr berichteten. Der sei in diesem Jahr derart bescheiden gewesen, dass das Geschenk kaum zum Einsatz gekommen sei. Und wenn es mal Sonne gegeben habe, sei der Wind zu stark gewesen. Kuttig und ihre Mitstreiterinnen organisieren jedes Jahr auch die Weihnachtspäckchen-Aktion für die Bewohner des Altenheims in Valmiera.